



# Sozialmarkt Freistadt

Eine Initiative vom Verein  
Sozialservice Freistadt



**Die Idee ist zeitgemäß - das System ist eigentlich ganz einfach!**



# Präambel

- Niedrige Beschäftigungsquote von Frauen und Männern sowie hohe Teilzeitsquote von Frauen
  - Beschäftigungsquote im Bezirk 43,3 (OÖ 47!) %
  - mehr als 52 % TZ bei Frauen!
- Wenige Arbeitsplätze und niedriges Erwerbseinkommen
  - hohe Pendlerquote (70%)
  - Frauen verdienen um 32,5 % weniger als Männer
  - etwa 750 Beschäftigte verdienten 2006 monatlich weniger als 1.000,- Euro
- Armutsgefährdung im Bezirk Freistadt
  - Armutsgefährdungsrate Österreich 12,6%
  - d.h. für Bezirk Freistadt umgerechnet 7.517 Personen
- Soziale Versorgung von Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten
  - zunehmende Teuerung, Erhöhung der Energiepreise, wachsende Lebenshaltungskosten, steigende Inflation

---

## ■ Maßnahmen zur ökonomischen Entlastung dringend notwendig!

# Welche Motivation steht hinter dem Projekt?

- Menschen an der Armutsgrenze unterstützen
  - Menschen mit geringem Einkommen bekommen Produkte des täglichen Bedarfs zu äußerst günstigen Preisen
- Verwerten statt entsorgen
  - verkauft werden Produkte zu symbolischen Preisen von Handel, Industrie, Gastronomie, Landwirtschaft etc. mit leichten Verpackungsschäden oder kurz vor Ablaufdatum oder sie stammen aus Überproduktion.
  - die Waren werden vom Erzeuger oder Handel kostenlos zu Verfügung gestellt.
  - wir helfen damit dem Handel die nicht verkaufsfähigen Waren einem guten Zweck zuzuführen, bevor sie (kostenpflichtig) entsorgt werden müssen.



# Welche Personen oder Organisationen tragen das Projekt bzw. sind bis jetzt informiert?

- die Sozialorganisationen von Freistadt
  - Pfarrcaritas, Rotes Kreuz, Volkshilfe
- weiters
  - Studio Kapeller Christian
  - Sozialhilfeverband Freistadt
  - Stadtgemeinde Freistadt
  - Wirtschaftskammer Freistadt
  - Arbeitsmarktservice Freistadt
  - Presse
    - Tips

# Wie funktioniert ein Sozialmarkt?

- Wer darf einkaufen?
  - grundsätzlich
    - AusgleichszulagenbezieherInnen
    - SozialhilfeempfängerInnen,
    - Studenten, Asylanten, Langzeitarbeitslose
  - darüber hinaus Personen mit geringem Einkommen
    - 1 Person € 800,-
    - 2 Personen € 1.200,-
    - für jedes weitere Kind € 80,-
  - Kunden bekommen einen Ausweis

genaue Richtlinien  
werden  
ausgearbeitet!

# Wer beschäftigt sich nun damit?

## ■ Wer arbeitet im Projekt-Team mit?

- |                      |                          |
|----------------------|--------------------------|
| ■ Stummer Herbert    | Sozialservice            |
| ■ Errhalt Helmut     | Sozialservice            |
| ■ Tröls Barbara      | Sozialservice            |
| ■ Pickering Charles  | Rotes Kreuz              |
| ■ Hofer Monika       | Volkshilfe               |
| ■ offen              | Pfarrcaritas             |
| ■ Preissl Wolfgang   | Sozial-Stadtrat          |
| ■ Kapeller Christian | Wirtschaft/Sozialcourage |
| ■ Klein Bernhard     | Sozialhilfeverband       |
| ■ offen              | Wirtschaft               |
| ■ .....              |                          |

# .....offene Fragen für die 1. Projektsitzung am Mittwoch, 26.11.2008 um 17.00



- Wird der Sozialmarkt ein eigener Verein?
  - grundsätzlich Ja (Entscheidung bzw. Empfehlung letzte Vorstandssitzung Sozialservice)
  - Funktionen und Statuten
- Wie wird der Sozialmarkt finanziert?
  - Startkosten
  - lfd. Betrieb
- Wo ist der Sozialmarkt in Freistadt?
  - Standortsuche
- Wer sind unsere (weiteren) Partner?
- Wie kommen wir zu Warenspenden?
- Wer sind die Ansprechpartner?
- Wann startet der Sozialmarkt?
- Wie sind die Öffnungszeiten?
- Wer arbeitet im Sozialmarkt?
- Wie und wer kann und soll mitarbeiten?
- Wie und wer kann unterstützen, spenden usw.?
- und noch viele Fragen.....

Stand vom  
24.11.2008